

Singen, Tanzen, Dirigieren

Beim Leipziger Musikfestival „Klassik für Kinder“ wirken rund 200 junge Künstler mit

VON THERESA HELD

Seit etwa einem halben Jahr proben Kinder in Leipziger Ballettschulen und Chören für das Musikfestival „Klassik für Kinder“. Mit einer kindgerechten Fassung der Mozart-Oper „Cosi fan tutte“ eröffnen sie heute Abend das dreitägige Festival in der Evangelisch Reformierten Kirche am Tröndlinring. Neben Solisten stehen das Kinderballett des Internationalen Choreografischen Zentrums, der Kinderchor der Schola Cantorum, das Orchester der Musikalischen Komödie und der Kammerchor cantare e.V. auf der Bühne.



Foto: André Kempner

Christiane Bräutigam

„Mozart eignet sich wegen seiner klaren Musik sehr gut für Kinder“, findet die musikalische Leiterin Christiane Bräutigam, die das Festival vor zwölf Jahren ins Leben gerufen hat. In der etwa einstündigen Opernversion passiert viel,

das fessele die jungen Zuschauer. Die Konzerte und die darauf abgestimmten Workshops sollen den Kindern einen Zugang zur klassischen Musik ermöglichen, sagt Bräutigam. Mit einem Schulkonzert wollen die Musiker gezielt auch Kinder aus bildungsfernen Schichten ansprechen.

Am Samstagnachmittag werden Stücke uraufgeführt, die sechs Kinder und Jugendliche eigens komponiert haben. Sie gewannen den Kompositionswettbewerb des Festivals. Vorgegeben waren lediglich Texte der deutschen Romantik und die Besetzung mit Klavier, Violine, Cello und Gesang. Die zwischen zehn und 15 Jahre alten Komponisten werden während des Festivals in Kursen speziell



Szene aus der Generalprobe zu Mozarts Oper „Cosi fan tutte“ in Leipzigs Reformierter Kirche.

Foto: André Kempner

gefördert. Zum „Nachtkonzert“, einem symphonischen Grusel-Konzert, lädt das Festival am Samstagabend ein. Es tanzen Kinder des Tanzraumkollektivs und der Plagwitzer Ballettschule, das Orchester am Fürstenhof Leipzig spielt gespenstische Stücke von Grieg, Mussorgski, Gluck und Saint-Saëns. Zuhörer im Schlafanzug bekommen freien Eintritt.

Passend zur Bundestagswahl handelt das Abschlusskonzert dann vom „Sängere Wettstreit“ zwischen „Phoebus und Pan“, den Johann Sebastian Bach als Kantate vertonte, Teilnehmer eines Musiktheater-Workshops für Kinder, der vor dem eigentlichen Festival stattfand, stehen auf der Bühne. Außerdem führen junge Dirigenten das Barockorchester am Fürsten-

hof durch Auszüge von Händels „Feuerwerksmusik“. Sie lernen in bereits ausgebuchten Kursen von Universitätsmusikdirektor David Timm das Dirigieren.

Insgesamt sind am „Klassik für Kinder“-Festival rund 200 Kinder beteiligt: beispielsweise als Bühnenbildner, Akrobaten, Sänger und Tänzer. Einen Eindruck von klassischer Musik dürften sie danach alle haben.

Info: Das Eröffnungskonzert mit Opernvorstellung findet heute um 18 Uhr statt, das Preisträger-Konzert des Kompositionswettbewerbs morgen um 15 Uhr, das Grusel-Konzert morgen um 20 Uhr und das Abschlusskonzert am Sonntag um 17 Uhr. Alle Veranstaltungen sind in der Evangelisch Reformierten Kirche, Tröndlinring 7, und kosten sieben/ ermäßigt vier Euro.